

**Liebe Jugendliche,  
liebe Anwesenden aus den Vereinen  
des DJK-Diözesanverbandes Essen.**

Heute habe ich als Präsidiumsmitglied des DJK-Bundesverbandes die große Ehre eine verdiente Frau für ihr sportliches Lebenswerk zu ehren. Aufgrund ihrer Persönlichkeit und ihres großen Einfühlungsvermögens für die Nachwuchsarbeit darf ich die "*Mutter der Leichtathletik*", wie sie auch genannt wird, die vor zwei Wochen 80 Jahre alt gewordene Ellen Weber, auszeichnen.

1967 trat Ellen Weber in den ~~1962 gegründeten~~ Oberhausener DJK-Verein Sportgemeinschaft Tackenberg ein. Dieser konnte sich über eine neue herzliche, offene und vor Energie und Lebensfreude strotzende Sportkameradin freuen. Ihr besonderes Interesse galt von je her der Leichtathletik. Ellen Weber baute diese Abteilung im Laufe der Jahre zu einer über die Stadtgrenzen Oberhausens hinaus bekannten, überaus erfolgreichen Sportgruppe aus. Die von ihr betreuten Leichtathleten konnten eine Vielzahl von regionalen und überregionalen Titeln erringen - bis hin zur erfolgreichen Teilnahme an Deutschen Meisterschaften. Auch an den im olympischen Rhythmus stattfindenden DJK-Bundessportfesten nahm sie mit ihren Schützlingen regelmäßig teil.

1968 erwarb Ellen Weber die Übungsleiter-Lizenz und im Jahre 1979 war sie eine der ersten Frauen, die in Mainz die Trainer-A-Lizenz erfolgreich absolvierte. Diese Lizenz ist im Fußball vergleichbar mit der Berechtigung einen Bundesligisten zu trainieren.

Die "*Mutter der Leichtathletik*", hatte stets die sportliche Förderung von Kindern und Jugendlichen im Blick. Obwohl ihre Schützlinge ihr immer nahe standen und manchmal sogar mehr anvertrauten als ihren Eltern, war stets die Anrede "Sie" angesagt. Und doch war ihr Umgangston immer offen und verständnisvoll, stets das Gute lobend, aufbauend und immer realistische Ziele im Blick behaltend.

1988 erkrankte Ellen Weber plötzlich an Krebs. Den aktiven Sport wollte sie aus diesem Grund beenden. Doch ihr Ehemann, der längst begriffen hatte, wie wichtig ihr der Sport war und ist, stellte Ellen einen Stuhl auf den Sportplatz - so konnte sie ihre Athleten im Sitzen trainieren.

"Das hat mich wieder aufgebaut", erinnert sie sich noch heute.

Als dann 1998 ihr Mann starb, war es wieder ihr sportliches Engagement, das ihr half, über den schmerzlichen Verlust hinweg zu kommen.

Ellen Weber hat ihre erworbene Erfahrung auch auf Verbandsebene eingebracht. So war sie unter anderem Fachschaftsleiterin der Leichtathletik im Stadtsportbund Oberhausen und des DJK-Diözesanverbandes Essen sowie Schülerwartin der Leichtathleten im Kreis Rhein-Lippe. Für ihren vielfältigen Einsatz wurde sie mit der silbernen und goldenen Ehrennadel des Deutschen Leichtathletik-Verbandes, mit der goldenen Ehrennadel des Leichtathletik-Verbandes Niederrhein, des DJK-Diözesanverbandes Essen, des Oberhausener Stadtsportbundes sowie der DJK SG Tackenberg ausgezeichnet. Ihr Heimatverein, ist es auch, der ihr für ihre jahrzehntelangen Verdienste um den Verein die Ehrenmitgliedschaft verlieh. Ihr Engagement als Trainerin hat Ellen Weber bis heute fit gehalten und immer wieder aufgebaut, wenn es in ihrem Leben mal schwierig wurde.

Technische und anspruchsvolle Disziplinen wie der Hoch- und Weitsprung sind und waren ihre Leidenschaft als Trainerin. Akribisch bespricht Ellen mit ihren Schützlingen die einzelnen Bewegungsabläufe. "Das Technische interessierte mich, ich habe eine genaue Vorstellung im Kopf, wie eine Bewegung aussehen soll", sagt sie ein wenig mit Stolz über sich. Als es ihr vor dreißig Jahren gesundheitlich nicht so gut ging, kam eine kleine Holzpuppe zum Einsatz, an der Ellen die Bewegungen simulierte. So fällt ihr seit Jahrzehnten immer etwas ein, um ihre Leichtathletiktalente nach vorne zu bringen.

Eine Vielzahl an Athletinnen und Athleten könnte man an dieser Stelle auflisten, die Ellen Weber im Laufe ihrer jahrzehntelangen Trainerkarriere zu vielen Meisterschaften und herausragenden Platzierungen geführt hat. Aber dies würde hier unseren Rahmen sprengen. Exemplarisch sei aber ein Schützling hervorgehoben. 2011 kehrte Jan Ruhrmann im Trikot der DJK SG Tackenberg als Vizemeister von den Deutschen Schülermeisterschaften im Achtkampf aus Cottbus zurück. 2016 wechselte Jan Ruhrmann zum LAV Bayer Uerdingen und nahm an der U20 Europameisterschaft in Schweden im Zehnkampf teil und wurde Sechster in der gleichen Disziplin bei der U20-Weltmeisterschaft in Polen.

Für ihre herausragende und über 50-jährigen Verdienste um den Leichtathletik-Sport, gepaart mit Leidenschaft und viel Herzblut, verleiht der DJK-Sportverband Ellen Weber als Dank und Anerkennung für ihr sportliches Lebenswerk seine höchste Auszeichnung:

**das Carl-Mosterts-Relief.**

Die Urkunde ist von unserer Präsidentin Elsbeth Beha sowie vom stellvertretenden Geistlichen Bundesbeirat Erhard Bechtold unterschrieben.

Wir wünschen Ihnen, liebe Frau Weber, weiterhin alles Gute und Gottes Segen. Und wenn sie auch zukünftig nicht mehr als Trainerin auf dem Sportplatz stehen werden, so hoffen wir doch sehr, dass sie das Geschehen als Zuschauerin auch weiterhin interessiert verfolgen werden.